

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 2

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Aufgabe stehen, die bei der Zahlungsbilanzverbesserung gemachten Fortschritte in eine Wiederbelebung des Wachstums und der Entwicklung im Innern überzuleiten. Beide Probleme könnten noch verschärft werden durch die Gefahr des Protektionismus, der zwar eindrucksvoll verurteilt, dem aber weniger eindrucksvoll widerstanden wird. Bei den Industrieländern geht es nun darum, die wirtschaftliche Erholung in geordneten Bahnen zu halten und einen allmählich wieder befriedigenden Beschäftigungsstand mit erneut stetigem Wachstum der Realeinkommen zu erreichen. Bisher ist die Wiedererlangung finanzieller Stabilität nur sehr unterschiedlich gelungen und in vielen Ländern hat sich das Vertrauen in die Fortsetzung des Stabilisierungsprozesses noch nicht gefestigt. Die wichtigste Voraussetzung für eine Konsolidierung der konjunkturellen Erholung ist daher die Einhaltung eines strikten antiinflationären geld- und fiskalpolitischen Kurses. In den meisten Industrieländern ist die Steuerung von Geld und Kredit seit einigen Jahren durch die vorherrschenden hohen Haushaltsdefizite erschwert worden, was die Inkonsistenz im Einsatz dieser Instrumente offenlegte.

Zu der von den wichtigsten Industrieländern seit 1979 verfolgten allgemeinen wirtschaftspolitischen Strategie gehört der Versuch, in verschiedenen Bereichen die strukturellen Mängel an Flexibilität zu verringern oder zu beseitigen, um so einen optimalen Einsatz der Produktionsfaktoren zu gewährleisten. Zu diesem Zwecke haben mehrere Regierungen fiskalpolitische Massnahmen ergriffen, die – über ihre Bedeutung für den Gesamthaushalt hinaus – die Leistungs-, Spar- und Investitionsanreize erhöhen sollen. Recht verbreitet waren Änderungen bestehender Lohnindexierungssysteme und Anpassungen bei den Übertragungen im System der Sozialleistungen. In vielen Ländern wurden staatliche Preisbindungen (namentlich im Energiebereich) von Zinsen und von anderen Aspekten kommerzieller und finanzieller Geschäfte gelockert oder gar beseitigt. Meist sollten sich mit Hilfe dieser Massnahmen die Marktkräfte besser entfalten können und somit stärker zur Kostendämpfung sowie zu einer effizienteren Verteilung der Ressourcen beitragen. Eine grössere Flexibilität bei den Lohnabschlüssen scheint – besonders in Europa – unabdingbar, wenn die Gewinnspannen der Unternehmen und die Investitionsanreize wieder ein Niveau erreichen sollen, das die Wiederbeschäftigung von Arbeitssuchenden erleichtert. Vielen europäischen Unternehmen erscheinen die bei den gegebenen Kostenstrukturen zu erwartenden Gewinnspannen zu gering, um die mit Innovationsprojekten verbundenen Risiken und Anstrengungen auf sich zu nehmen. Mehr Flexibilität und eine realistischere Ausrichtung der nominalen Lohnsteigerungen an den jeweiligen Produktionsfortschritten und den nationalen Zielen der Preisstabilität würden die Aussichten auf verstärkte Investitionen und einen Abbau der Arbeitslosigkeit verbessern.

Erhöhter Protektionismus

Zu den beunruhigendsten Entwicklungen der letzten Jahre gehört die Verstärkung protektionistischer Massnahmen. Während die Regierungen in den meisten Industrieländern im allgemeinen der Versuchung widerstanden haben, offen in die Handelsbeziehungen einzugreifen, haben sie eine wachsende Bereitschaft, Ansuchen um spezielle Massnahmen auf einer Fall-zu-Fall-Basis zu entsprechen. Dabei kamen spezielle Techniken zum Zuge wie «freiwillige Exportbeschränkung», womit ein Land bewegt wird, seine Ausfuhren in bestimmte Märkte

zu begrenzen, um die Einführung mutmasslich härterer Importrestriktionen durch das Importland zu vermeiden. Andere nichttarifäre Techniken bestehen beispielsweise in erschwerten Zollabfertigungsverfahren und vergleichbaren.

Mode

Wintersport- und Freizeit-Tendenzen 1985/86



Funktionelle Nylsuisse-Langlaufkombination mit tiefen Raglanärmeln und hohem Stehbund. Die Aussenseite ist aus wasserabstossendem gechitztem Taft, innen abgefüttert mit Molleton/Tersuisse/Baumwolle.

Modell: Merboso AG, CH-8902 Urdorf
 Schuhe: Salomon AG, CH-6010 Kriens
 Ski: Rossignol AG, CH-6370 Stans
 Foto: Stephan Hanslin, CH-8006 Zürich

Eine gepflegte, sportlich-lässige Stilrichtung weist auf neue Wege in der Freizeitbekleidung hin. Ein diskreter, komfortabler Stil will noble Sportlichkeit zum Ausdruck bringen und die «gewisse Einfachheit» prägt das modische Gesamtbild.

Dominierend sind voluminöse X- und Y-Silhouetten, sowie disziplinierte Farb- und Materialkombinationen.

Superpositionen mit viel Bewegungsfreiheit und Kombinationen von Maskulinem und Femininem, aber auch Modischem mit Funktionellem, setzen hier neue Akzente.

Die Stoffe: Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten mit Mélange-, Mouliné- und Changeant-Effekte. Reversible Optiken sowie flache Crash-Effekte, neben Qualitäten, die weich und warm im Griff sind. Funktionelle, technische Stoffe in beschichteter, wattierter oder gesteppter Art. Seidig glänzende Beschichtungen oder überdruckte Strukturen sowie Chintz und Laqué, Gummi- und Givré-Effekte.

Die Dessins: maskulin inspirierte Buntgewebeoptik. Eis-, Schnee- und Rauhreif-Effekte, Eisblumen, Spuren im Schnee, einfache, naiv gezeichnete Motive mit folkloristischen Anklängen der Alpenländer.

Das Farbbild ist ruhig und harmonisch. Man übt mehr Disziplin beim Kombinieren von Farben d.h. unterschiedliche Stoffbilder und -strukturen, z.B. matt und glänzend, flach und bewegt, werden durch die gleiche Farbe verbunden. Eine uni nahe Wirkung wird angestrebt.

Vier Farbgruppen bilden die Basis der Wintersport-Tendenzfärbungen.

Gletscher

Helle, kühle, frostige Nuancen wie Schnee, Firn, Platin, Perlmutt, Wachs, für eine raffinierte Sportbekleidung.

Competition

Verhaltene, milde Töne wie Winterhimmel, Skarabäus, Krokus, Rotholz, Curry, Kupfer für einen breiten Anwendungsbereich.

Dynamit

Dynamische, spritzige Farben wie Eisvogel, Irischgrün, Viola, Kirsche, Schwefel, Paprika, für Sportbegeisterte mit Temperament.

Hattrick

Dunkle, schattige Nuancen wie Fichte, Cassis, Dôle, die sich zu allen Gruppen kombinieren lassen.

Viscosuisse AG

Tersuisse DOB Feingewebe für Sommer 1986

Frühjahr/Sommer 1986 werden geprägt von lichten und milden Tönen bis hin zu lebhaft, akzentuierten und schattigen, dunklen Farben.

Ein zurückhaltender, seidiger Glanz bis hin zu matter Optik bestimmt weitgehend das Bild. Eine wellige, leicht gewebte Optik sowie trockene, kräftige, moosige Aspekte

gewinnen an Bedeutung. Daneben wieder vermehrt flache und satinierte Stoffe.

Neue Proportionen werden sichtbar. Weiblichkeit und Körperbetonung stehen hoch im Kurs. Die Farben und eine Vielfalt von Drucken und Muster-Mix tragen einen wichtigen Teil zur modischen Aussage bei. Im Vordergrund stehen kühle, trockene und teilweise leicht körnige und bewegte Qualitäten wie Tersuisse-Crêpe, Granité, Fauxunis, markante Streifen oder auf bewegtem Fond, Twill, Satin und Serge.



Eine querlaufende Faltenpartie ist der Blickfang der beigen Tersuisse-Bluse, dessen hochgeschlossener Hemdkragen eine schmale Schleife aufweist. Das Material ist pflegeleichter, knitterarmer Crêpe de Chine.

Modell: H.W. Giger AG, CH-9230 Flawil

Schmuck: Imodac AG, CH-8040 Zürich

Foto: Louis A. Burger, CH-8060 Zürich

Filamentgarne bieten die ideale Basis für eine wirtschaftliche Produktion. In ihrem neuen Bulletin Nr. 412 zeigt die Viscosuisse Vorschläge, wie sich rationell vielfältige Uni- und Streifenvariationen weben lassen. Rohweisse Kettgarne werden mit garngefärbten Schussmaterialien eingesetzt. Mode aus diesen Stoffen ist praktisch, sie ermöglicht Kombinationen für Kleider, Röcke und Blusen, sportlich und elegant.

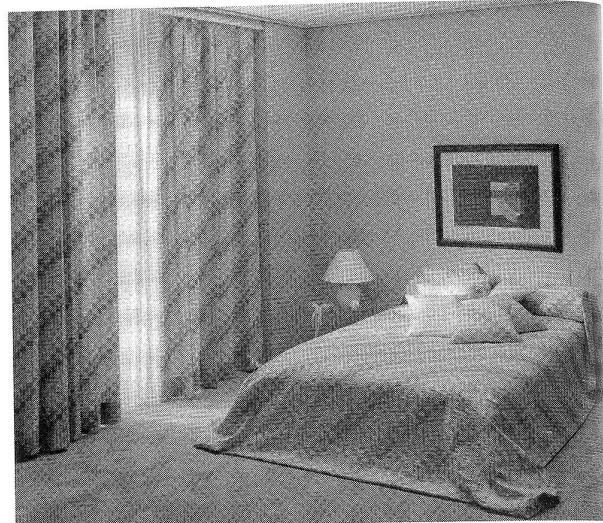
Viscosuisse AG



Anlässlich der 142. IGEDO (9.-12. September 1984) fanden an zwei Tagen die Premieren der Deutschen Designerschauen Düsseldorf statt.

Unser Foto zeigt einen Ausschnitt der Show von Beatrice Hympendahl.

reichhaltige Farbpalette. Eine Serie von schweren flammbaren Trevira CS Transparent- und Dekorationsstoffen, die meisterhaft aufeinander abgestimmt sind eignen sich vorzüglich für den Objektbereich.



Fensterkleid und Bettüberwurf aus einem bedruckten Baumwoll-Polyester-Gewebe mit neuartigem Kräuseleffekt, Chicago 419-120 cm. Dazu passende Kissen aus Atlanta 119 + 123, Boston 319 Christian Fischbacher Co. AG, St-Gallen, Wuppertal, London, Amsterdam, Como, Tokyo

Als leichte Bezugsstoffe lanciert Christian Fischbacher neuer Jacquardgewebe in bunter Farbigkeit. Eine Composé-Serie von Karos, Diagonalstreifen und Faux-Unis auf Satin-, Cloqué- und Chinzfond sowie eine schicke Blumen-Mustermixtur («New England») bereichern das Drucksortiment. Als Fortsetzung der Gruppe «Six Views» von Collier Campbell bringt Christian Fischbacher zu Heimtextil 85 eine neue Serie des Geschwisterpaars «New Spaces» («Neue Sphären») heißen die 7 Dessins dieser Gruppe. Diese Kollektion stellt wieder eine einmalige und kühne Design-Aussage auf dem Decorgebiet dar.

Die Wohntextilien von Christian Fischbacher Kollektion 1985

Bettwäsche

Neben einem weichfliessenden Baumwoll-Satin und -Jersey, welche die Schwerpunkte in der Kollektion bilden, umfasst das Angebot duftiges Façonné, elegante Buntgewebe und einen Baumwoll-Percale. Breit gefächert ist das Dessinspektrum: abstrakte Kompositionen, romantische Blumen, naive Landschaften à la Rabuzin oder im Genre des Pointillismus sowie Collagen, die an Schwitters erinnern. Die Farbkarte der modischen Pastelltöne ist durch Intensivfarben erweitert worden.

Dekorations- und Vorhangsstoffe

Die neuen «Transparenten», fein in Garn und Webmuster, sind zart koloriert. Im Unisortiment besticht ein Shantung in Naturfasern durch seine schlichte Eleganz und seine

Tagungen und Messen

Saurer an der ATME-I 85 SPRING

(Exhibit Area 3, Stand Nr. 624)

Die AG Adolph Saurer, Arbon/Schweiz, stellt zusammen mit ihrer französischen Tochtergesellschaft, der Saurer-Diederichs SA, ihr breites Webmaschinensortiment vor.

Teleskopgreifer-Webmaschinen

Seit 1979 weltweit erfolgreich im Einsatz, bringt die neue Generation der Teleskopgreifer-Webmaschinen Saurer 400 folgende Vorteile:

- erweiterter Artikelbereich,
- bessere Wirtschaftlichkeit.